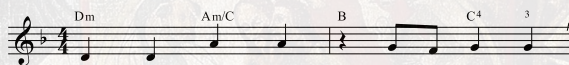


# Pfarreiblatt

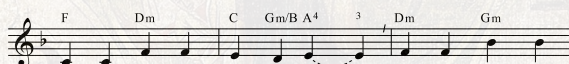
## OBWALDEN

### Glauben, hoffen und sich sehnen

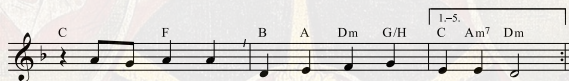
Text: Josef-Anton Willa  
Musik: Joseph Bisig



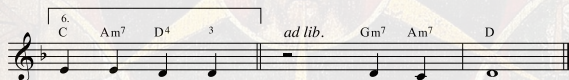
1. Glau - ben, hof - fen und sich seh - nen,  
2. Al - les las - sen, al - les ge - ben,  
3. Har - ren, um - kehr'n, ein - wärts zie - hen,  
4. Chris - tus schau - en, Früch - te tra - gen,  
5. Un - ser eig - nes Le - ben le - ben,  
6. Va - ters Wil - len wir er - for - schen,



ah - nen, dass es mehr noch gibt, wa - chen, lau - schen,  
pil - gern, in die Fer - ne zie - hen, zö - gern, nicht mehr  
tief im Ranft die Mit - te fin - den, fa - sten, schwei - gen  
aus der Le - bens - quel - le schöp - fen, Frie - den stif - ten,  
für - ein - an - der, Gott zu ei - gen, stau - nend, fra - gend  
Soh - nes Stim - me wir er - hor - chen, Gei - stes Kraft in



mit Gott rin - gen: Nik - laus sucht den rech - ten Weg,  
wei - ter wis - sen: Nik - laus geht den stei - len Weg,  
und emp - fan - gen: Bru - der Klaus folgt sei - nem Weg,  
Ein - heit wah - ren: Bru - der Klaus weist uns den Weg,  
wir ver - eh - ren: Bru - der Klaus und Do - ro - thee.  
uns wir trau - en, den Drei - ei - nen



wir lob - prei - sen. A - - - - - men.

## «Uraufführung» des neuen Bruder-Klausen-Liedes

Im Rahmen eines Kompositionswettbewerbs – ausgeschrieben vom Liturgischen Institut – wurde von der Jury das von Joseph Bisig komponierte Lied «Glauben, hoffen und sich sehnen» ausgewählt. Der Text stammt von Josef-Anton Willa. Die Kantorei Sachseln und der Kirchenchor Alpnach singen das Lied am 25. September im Rahmen des Gedenkgottesdienstes zum ersten Mal öffentlich.

Sarnen Seite 4/5

Schwendi Seite 6

Kägiswil Seite 7

Alpnach Seite 8/9

Sachseln • Flüeli Seite 10/11

Giswil Seite 12/13

Lungern • Bürglen Seite 14/15

Kerns • St. Niklausen Seite 16/17

Melchtal Seite 18

Joseph Bisig gewinnt den Kompositionswettbewerb

## Ein neues Lied für Bruder Klaus und Dorothee

Der vom Liturgischen Institut aus-  
geschriebene und jetzt abgeschlos-  
sene Kompositionswettbewerb für  
ein neues Bruder-Klausen-Lied löste  
eine überwältigende Teilnahme aus.  
Selektioniert wurde eine Komposi-  
tion von Joseph Bisig. Die Sachslener  
Kirchenmusikerin und Organistin  
Cornelia Nepple Kost entschied in  
der Jury mit.

Das Liturgische Institut der deutsch-  
sprachigen Schweiz (LI) führte in Ver-  
bindung mit der Bruder-Klausen-  
Stiftung Sachseln und dem Träger-  
verein «600 Jahre Niklaus von Flüe»  
einen Kompositionswettbewerb für  
ein neues Bruder-Klausen-Lied durch.  
Zur Auswahl standen fünf Texte von  
vier verschiedenen Autoren, deren  
Name geheim blieb. 48 Komponistinnen  
und Komponisten haben sich an  
dem anonym durchgeführten Wett-  
bewerb beteiligt. Insgesamt sind 110  
Vorschläge eingegangen.

### Ein schönes Problem: die Qual der Wahl

Kriterien zur Beurteilung der einge-  
reichten Kompositionen waren Wort-  
Ton-Verhältnis, Gemeindetauglich-  
keit und Harmonisierung. Die einge-  
reichten Melodien sollten also zum  
vertonten Text passen, von einer  
durchschnittlichen Gottesdienstge-  
meinde singbar sein und mussten  
entweder mit einem auskomponier-  
ten Begleitsatz oder einer Akkord-  
Chiffrierung versehen sein. Die Jury  
widmete sich mit viel Freude und  
seriösem Eifer ihrer Aufgabe, wofür  
ihnen die Kompositionen anonym  
vorgelegt wurden. Ein ansehlicher  
Teil der Beiträge genügte den musi-  
kalischen Qualitätsanforderungen  
nicht. Andere waren zu kompliziert,  
sodass die Gemeindetauglich-



Das Lied «Glauben, hoffen und sich sehnen» wird von den Chören Alpnach und Sachseln am Bruder-Klausen-Fest uraufgeführt.

keit nicht gegeben war. Wieder andere wurden von der Jury stilistisch als für das Thema zu unpassend empfunden.

### Mit Bruder Klaus glauben, hoffen und sich sehnen

Selektioniert wurde schliesslich eine  
Komposition von Joseph Bisig. Er  
hat einen Text vertont, der sich tastend  
dem Weg annähert, den Niklaus von  
Flüe gegangen ist; ein exemplarischer  
Weg der Gottsuche, die aktuell bleibt.  
Dieser Text stammt von Josef-Anton  
Willa. Joseph Bisigs Melodie ist gut  
singbar und unaufgeregt schlicht. Die  
Pausensetzung innerhalb von Textphrasen  
ist unüblich. Normalerweise stehen  
Pausen am Ende einer Verszeile. Hier  
dienen sie dem Nachspüren des tastenden  
Textes («hoffen», «lauschen» usw.).  
Dieser Text will uns auf den suchenden  
Weg des Niklaus von Flüe mitnehmen.  
Das Lied lässt sich übrigens auch  
a cappella singen, was sich als Qualitäts-  
merkmal bewähren wird. Denn da und  
dort dürfte es in einem Werktagsgottes-  
dienst gesungen werden (ob im Rahmen  
einer Pilgermesse im Ranft oder der  
Vesper einer Ordensgemeinschaft), wo  
nicht immer ein Begleitinstrument zur  
Verfügung steht.

### Das zweitplatzierte Lied

Eine zweite Komposition fand ebenfalls  
einhellige Zustimmung bei der Jury.  
Sie wurde aber als nicht wirklich  
gemeindetauglich eingeschätzt. Dem  
Komponisten Alexander Bayer wurde  
sie deshalb mit der Anregung zurück-  
gegeben, sie als Chorstück zu überar-  
beiten. Er hatte einen zweiten Text  
von Josef-Anton Willa vertont. Der  
Wettbewerb ist auf ein erfreulich riesiges  
Echo gestossen – die jüngste Teilneh-  
merin ist gerade mal 16-jährig! Das ist  
sicher zu einem grossen Teil der Popu-  
larität des Heiligen zu verdanken. Die  
guten und stimmigen Beiträge haben  
die Jury gefreut und überzeugt. Revo-  
lutioniert haben sie die Gattung Kir-  
chenlied nicht. Wer hätte das aber im  
Zusammenhang mit einem Lied auf  
einen volkstümlich derart populären  
Heiligen erwartet?

P. Peter Spichtig OP



Der 49-jährige Peter Spichtig ist Dominkaner-Pater und Leiter des Liturgischen Instituts

in Freiburg. Er stammt aus Sachseln.

Programm vom 23. bis 25. September 2017

## Gedenktage in Sachseln und Flüeli-Ranft

### Familientag im Flüeli-Ranft

**Samstag, 23. September**

**10.00–11.00 Uhr im Ranft**

Familiengottesdienst im Freien bei der unteren Ranftkapelle. Mitgestaltet vom Gospelchor Sachseln.

**11.00–16.00 Uhr im Flüeli**

Offene Ateliers der Obwaldner Pfarreien zum Leben von Niklaus von Flüe. Verpflegungsmöglichkeiten vor Ort. Picknickplätze.

**16.00–16.15 Uhr**

Obwaldner Friedensgeläute. Zum Beginn der Gedenktage läuten die Glocken aller Kirchen und Kapellen in Obwalden. Anschl. Alphornklänge bei der Kapelle im Flüeli.

### Nationales Gedenken

**Sonntag, 24. September**

**10.00–11.00 Uhr in Sachseln**

Ökumenischer Gottesdienst in der Pfarrkirche Sachseln mit Kardinal Kurt Koch und Pfarrer Gottfried Locher, Präsident SEK. Musikalisch umrahmt durch die Kantorei Sachseln und die Mädchenschola «Fioretti». Liveübertragung auf den Dorfplatz (Sitzgelegenheiten) sowie in Radio und Fernsehen. Anschl. Festzug mit der Musik Eintracht zum Volkspéro auf dem Mattli-Schulhausplatz.

**10.30 Uhr im Flüeli**

Eucharistiefeier auf dem Feierplatz mit dem Jodlerklub Flüeli-Ranft.

**12.00–13.30 Uhr:** Mittagspause. Verpflegungsmöglichkeiten vor Ort. Picknickplätze.

**13.45 Uhr in Sachseln**

Beginn der Wanderung auf dem Pilgerweg von der Pfarrkirche Sachseln ins Flüeli; begleitet von Stille und meditativen Alphornklängen.

**15.00 Uhr im Flüeli**

Nachmittagsfeier auf dem Feierplatz. Meditativer Dialog «Ganz nah und weit weg» mit Klara Obermüller und Marianne Waltert. Musikalische Gestaltung «Cantus Vocal Ensemble», Kerns.

### Bruder-Klausen-Fest

**Montag, 25. September**

**08.45 Uhr in Sachseln**

Feierlicher Einzug in die Pfarrkirche.

**09.00 Uhr in Sachseln**

Kath. Festgottesdienst mit Bischof Vitus Huonder und Festprediger P. Peter Spichtig. Musikalische Gestaltung Kantorei Sachseln und Kirchenchor Cäcilia, Alpnach. Liveübertragung auf den Dorfplatz (Sitzgelegenheiten). Anschl. Festzug mit der Musik Eintracht zum Volkspéro auf dem Mattli-Schulhausplatz.

**09.30 Uhr im Flüeli**

Eucharistiefeier auf dem Feierplatz mit dem Jodlerklub Flüeli-Ranft. Anschl. Volkspéro im Mehrzweckgebäude.

**12.00–14.00 Uhr:** Mittagspause. Verpflegungsmöglichkeiten vor Ort. Picknickplätze.

**15.00 Uhr in Sachseln**

Nachmittagsfeier in der Pfarrkirche mit Ad-hoc-Orchester und Solisten der Kantorei Sachseln und dem Kirchenchor Cäcilia, Alpnach. Psalmenkantate zu «Niklaus und Dorothee».

**18.00 Uhr:** Bruder-Klausen-Geläute. Zum Ausklang der Gedenktage läuten die Glocken aller Kirchen und Kapellen in Obwalden. Anschl. Alphornklänge und Betruf bei der Kapelle im Flüeli.

### Rahmenprogramm 24. und 25. September

#### Pavillon «Niklaus von Flüe – unterwegs»

12.00–19.00 Uhr: Das mobile Erlebnis macht an seiner letzten Station auf der grossen Tournee Halt in Sachseln.

#### Filmvorführungen im Pfarreiheim Sachseln

12.00–15.00 Uhr: «Von Flüe – Ein Mann in Pilgers Art» von Luke Gasser; «Die Schweizer – Hans Waldmann und Niklaus von Flüe».

#### Ausstellung Alte Krone Sachseln

12.00–17.00 Uhr: «Visionenweg Heiligkreuztal» von Alois Spichtig und Toni Halter.

#### Holzschnitte zu Bruder Klaus von Giuseppe Haas-Triverio

10.00–19.00 Uhr: Ausstellung am Dominiweg 1 (beim Kreuz-Kreisel) in Sachseln.

Und vieles mehr ...

## Sommerquiz 2017: Fragen zu Bruder Klaus

**119 haben diesmal mitgerätselt**

Offenbar war das diesjährige Sommerquiz doch schwieriger als angekündigt. Das hielt aber 119 Leute nicht vom Rätseln ab. Dabei kamen nicht wenige auf die Idee, im Bruder-Klausen-Museum, in der Kantonsbibliothek oder auf dem Wallfahrtssekretariat Rat zu suchen. Hier die Gewinner:

**1. Preis: Ein Restaurant-Gutschein im Wert von 200 Franken** (gestiftet vom Pfarreiblatt Obwalden) *Willy Frei, Ennetriederweg 3, Sarnen.*

**2. Preis: Ein Bücher-Gutschein im Wert von 150 Franken** (gestiftet vom Pfarreiblatt Obwalden) *Pia und Beda Ryser, Hostattstrasse 12, Sarnen.*

**3. Preis: Ein Restaurant-Gutschein im Wert von 100 Franken** (gestiftet vom Jugendstil-Hotel und Gasthaus Paxmontana, Flüeli-Ranft) *Marie Theres Rohrer-Barmettler, Dössli 1, Sachseln.*

**4.-6. Preis: Je ein Gutschein für «Guets us Obwalde» im Wert von 50 Franken** (gestiftet vom Pfarreiblatt Obwalden)

*Urs Spichtig, Wymangässli 11, Sachseln.*

*Pius Röthlin, Lärchenweg 2, Sachseln.*

*Franz von Rotz, Haltenstrasse 53, Kerns.*

**7. und 8. Preis: Je eine Tageskarte für das Skigebiet Melchsee-Frutt** (gestiftet von den Sportbahnen Melchsee-Frutt)

*Heidy Wallimann-Fischer, Landenbergstrasse 9, Sarnen.*

*Maria Ettlin, Erlenstrasse 12, Kerns.*

**9. und 10. Preis: Je eine Tageskarte für das Skigebiet Mörlialp** (gestiftet von der Skilifte Mörlialp AG)

*Hedy Lischer-Dettling, Freiteilmattlistrasse 44, Sarnen.*

*Hanspeter Konrad, Bergstrasse 70, Herrliberg ZH.*

**11. Preis: Ein Comic-Buch «Bruder Klaus»** (gestiftet von der Buchhandlung Dillier, Sarnen) *Hans Leuchtman, Professorenweg 13, Sarnen.*

Wir gratulieren den glücklichen Gewinnerinnen und Gewinnern.

Herzlichen Dank dem Hotel und Restaurant Paxmontana, Flüeli-Ranft, den Skiliften Mörlialp AG, den Sportbahnen Melchsee-Frutt sowie der Buchhandlung Dillier, Sarnen, für die gesponserten Wettbewerbspreise.

Hier die richtigen Antworten:

1. *In der Pfarrkirche Kerns steht der Taufstein, an dem Niklaus von Flüe getauft worden ist. Weshalb wurde er in Kerns getauft?*

B) Weil es 1417 in Sachseln keinen Priester gab.

2. *Warum kehrte Niklaus von Flüe nach seinem Wegzug im Herbst 1467 in Liestal wieder um?*

D) Ein Bauer riet ihm dazu.

3. *Was zeigen die sechs äusseren Medaillons im Meditationsbild (Radbild) von Bruder Klaus?*

A) Biblische Szenen und Werke der Barmherzigkeit.

4. *Was war Voraussetzung für die Heiligsprechung von Bruder Klaus im Jahre 1947?*

C) Dass zwei Frauen aus dem Kanton Solothurn geheilt wurden.

5. *Was passierte 1649?*

A) Bruder Klaus wurde seliggesprochen.

6. *Der Name Niklaus von Flüe ist heute über die ganze Erde verbreitet. Wie viele Kirchen, Kapellen und Pfarreien tragen seinen Namen ungefähr?*

B) 200.

7. *Was kann man heute das ganze Jahr über in der Sachler Pfarrkirche besichtigen?*

B) Den Rock (Kleid) von Bruder Klaus.

8. *Warum liess der Kt. Obwalden den Ranft militärisch überwachen?*

C) Um das Wunderfasten zu überprüfen.

*Nach Rückmeldung eines Experten gilt eine zweite Antwort ebenso als richtig:*

B) Um Bruder Klaus vor den immer zahlreicheren Besuchern zu schützen.

9. *Welcher Satz stammt von Bruder Klaus?*

C) Friede ist allweg in Gott.

10. *Über Dorothee Wyss wissen wir nur wenig. Welche Aussage ist richtig?*

C) Dorothee wurde ca. 1430 geboren und heiratete mit 15 Jahren den 15 Jahre älteren Niklaus von Flüe.

11. *Welcher Name einer Tochter von Bruder Klaus ist uns überliefert?*

D) Verena.

12. *Womit wird Bruder Klaus fast immer dargestellt?*

B) Mit Gebetsschnur (Paternoster) und Stock.

13. *Was war Niklaus von Flüe nie?*

C) Priester.

14. *Wer war wiederholt zu Besuch bei Bruder Klaus im Ranft?*

A) Adrian von Bubenberg.

15. *Wo ist heute der berühmte Brief (im Original) von Bruder Klaus an den Rat von Bern aufbewahrt?*

D) Im Staatsarchiv Solothurn.

## AZA 6064 Kerns

Abonnemente und Adress-  
änderungen: Administration  
Pfarreiblatt Obwalden  
6064 Kerns, Tel. 041 660 17 77  
maria.herzog@outlook.com

49. Jahrgang. Erscheint vierzehntäglich. – **Redaktion Pfarreiseiten:** Für die Pfarreiseiten sind ausschliesslich die Pfarrämter zuständig. – **Redaktion Mantelteil:** Donato Fisch, Sr. Yolanda Sigrist, Judith Wallimann, Anni Bürgler. **Adresse:** Redaktion Pfarreiblatt Obwalden, Postfach 121, 6072 Sachseln, E-Mail pfarreiblatt@ow.kath.ch – **Druck/Versand:** Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch  
**Redaktionsschluss Ausgabe 18/17 (8. bis 21. Oktober):** Montag, 25. September.

# Ausblick Rückblick

## Gratisabonnement Pfarreiblatt

Das Pfarreiblatt Obwalden informiert seit 49 Jahren über kirchliche, religiöse und gesellschaftliche Themen. Es bietet eine aktuelle Übersicht der Gottesdienste und Veranstaltungen in allen Pfarreien des Sarneraats.



## Angehörige einer Obwaldner Pfarrei erhalten das Pfarreiblatt gratis.

Weisen Sie Angehörige – besonders auch junge Familien – auf die Bestellmöglichkeit hin.

Bestelladresse: Administration Pfarreiblatt Obwalden, 6064 Kerns, 041 660 17 77, [maria.herzog@outlook.com](mailto:maria.herzog@outlook.com).

## Treffen Chlichinderfiir/ Sunntigsfiir in Sachseln

Die Katechetische Arbeits- und Medienstelle KAM lädt Chinderfiir-Gruppen am 17. Oktober von 19.20 bis 21.30 Uhr zu einem Kurs- und Austauschabend ins Pfarreiheim Sachseln ein. Unter dem Titel «Mit Geschichten Gott nachgehen» lernen Interessierte neue Medien zur Gestaltung von Kleinkinderfeiern kennen. Ausserdem stellt Romy Isler neue Bilderbücher vor. Anmeldung bei KAM, [info@kam.ch](mailto:info@kam.ch).

## Ältestes Dokument zu Dorothee Wyss entdeckt

Das Museum Bruder Klaus zeigt im Rahmen der Gedenktage vom 23. bis 25. September und darüber hinaus das Jahrzeitenbuch von 1491 aus dem Kloster Engelberg. Darin ist um 1494/95 eine Jahrzeitstiftung für Bruder Klaus und seine Ehefrau Dorothee Wyss eingetragen. Das Dokument gilt als älteste urkundliche Erwähnung von Dorothee Wyss. Der Historiker Mike Bacher entdeckte bei seinen Recherchen den bedeutenden Eintrag.

## Kurs: «Vater bleiben – auch nach der Trennung»

Die «elbe – Fachstelle für Lebensfragen der Innerschweiz» in Luzern bietet im November eine Gesprächsgruppe für Männer zum Thema «Vater bleiben – auch nach der Trennung» an. Unter fachlicher Begleitung tauschen die Teilnehmer ihre Erfahrungen aus. Sie suchen nach Wegen, wie sich die Folgen von Trennung und Scheidung leichter verarbeiten lassen. Ein Anwalt informiert über rechtliche Aspekte. Der Kurs findet am 24./31. Oktober und 7./14. November von 19.45 bis 21.45 Uhr in Luzern statt. Die Kosten betragen Fr. 150.–. Auskunft und Anmeldung (bis 17.10.): elbe, Hirschmattstr. 30b, 6003 Luzern (041 210 10 87). [www.elbeluzern.ch](http://www.elbeluzern.ch)

## Wochenend-Gottesdienste im Kantonsspital

Seit dem 19. August bietet die Spitalseelsorge Sarnen wöchentlich einen Gottesdienst an. Mit wenigen Ausnahmen handelt es sich dabei um Eucharistiefiern.

Jeden Samstag um 15.00 Uhr in der Spitalkapelle.